



Essen mit Genuss

- › Über Lebensmittel und Ernährung sprechen
- › Einen Text über Essen in Deutschland verstehen und wichtige Informationen wiedergeben
- › Lebensmittel einkaufen
- › Einen Text über einen deutschen Koch verstehen und Tätigkeiten beim Kochen beschreiben
- › Über Vergangenes berichten
- › Ein Restaurant empfehlen
- › Über Restaurants im Heimatland sprechen
- › Essen und Getränke im Restaurant bestellen und etwas reklamieren
- › Kurze Texte über Spezialitäten verstehen und eine Spezialität vorstellen
- › Eine Postkarte verstehen und schreiben

1 Lebensmittel

a Sammeln Sie Wörter zum Thema Lebensmittel. Arbeiten Sie in Gruppen. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs und ergänzen Sie Ihre Liste.



Obst

Bananen,



Gemüse und Kräuter

Tomaten, Basilikum,



Milchprodukte, Eier und Fisch
Joghurt,



Fleisch und Wurst

Bratwurst,



Getreideprodukte
Brötchen,



Backwaren und Süßigkeiten
Kuchen,

b Klassenspaziergang: Essen

Fragen Sie drei Kursteilnehmer und berichten Sie.



► Jana isst sehr gesund. Sie isst viel Obst und wenig Süßigkeiten ...

2 Essen und Trinken in Deutschland

Lesen und hören Sie den Text.

17

■ Was die Deutschen so essen und trinken

Die Anzahl der Bücher über gesunde Ernährung ist riesig. Auch Fernsehsendungen und Zeitschriften geben regelmäßig Tipps zum richtigen Frühstück, Mittag- oder Abendessen. Das theoretische Wissen über gesunde Ernährung ist also vorhanden – aber wie sieht es in der Praxis aus? Der Ernährungsreport im Auftrag der Bundesregierung und eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts *forsa* geben Antworten.

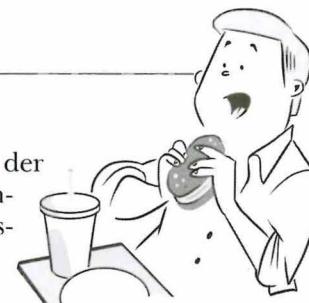
Lieblingsgericht: Die Deutschen haben ganz eindeutig ein Lieblingsgericht: Mehr als ein Drittel der Deutschen isst am liebsten Nudeln.

Fleisch: Nur drei Prozent der Deutschen sind Vegetarier und essen überhaupt kein Fleisch, bei den Frauen sind es sechs Prozent, bei den Männern ist es nur ein Prozent. Fast die Hälfte der Männer isst jeden Tag Fleisch – bei den Frauen ist es nur jede Fünfte.

Obst und Gemüse: 85 Prozent der Frauen essen täglich Obst und Gemüse, bei den Männern sind es 66 Prozent.

Süßigkeiten: Frauen essen gern Süßes? Ja, aber auch Männer naschen* gerne: 22 Prozent der Männer und 21 Prozent der Frauen essen gern Süßigkeiten.

Kochen: 93 Prozent der deutschen Frauen können nach eigenen Aussagen gut bzw. sehr gut kochen – auch 58 Prozent der Männer loben ihre eigenen Kochkünste. Das bedeutet aber nicht, dass die Deutschen täglich kochen. Nur in 41 Prozent der Haushalte gibt es täglich frisch gekochtes Essen.



Fertiggerichte: 42 Prozent der jungen Erwachsenen essen mindestens zweimal in der Woche Fertiggerichte, 17 Prozent jeden Tag.

Preis: Für junge Leute zwischen 14 und 18 spielt der Preis die größte Rolle beim Einkaufen. Über 30-Jährige achten mehr auf die Qualität und die Herkunft der Lebensmittel. Bereits jeder Fünfte nutzt im Supermarkt sein Handy und sucht im Internet nach Produktinformationen.

Konzentration auf das Essen: Viele Singles geben an, dass sie neben dem Essen fernsehen, das Internet nutzen oder lesen. Insgesamt sagen 50 Prozent der Deutschen, dass sie für gesunde Ernährung zu wenig Zeit haben.

*naschen: Süßigkeiten essen

3 Textarbeit

a Was steht im Text? Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an: a, b oder c.

- ① Bücher über gesunde Ernährung
 - a) gibt es viele.
 - b) helfen beim Essen und Kochen.
 - c) sind nicht hilfreich.

- ③ Männer
 - a) essen mehr Fleisch als Frauen.
 - b) essen mehr Obst als Frauen.
 - c) mögen keine Süßigkeiten.

- ⑤ Beim Einkaufen
 - a) spielt der Preis für die Deutschen die wichtigste Rolle.
 - b) informieren sich 20 Prozent per Smartphone über Produkte.
 - c) gibt es für Gespräche mit Verkäufern zu wenig Zeit.

- ② Die Deutschen essen
 - a) am liebsten Fleisch.
 - b) weniger Fleisch als früher.
 - c) am liebsten Nudelgerichte.

- ④ Die meisten Frauen
 - a) kochen jeden Tag.
 - b) essen täglich Obst und Gemüse.
 - c) essen gern Süßes.

b Ergänzen Sie die Nomen. Arbeiten Sie zu zweit.

- Rolle
- Kochkünste
- Fleisch
- **Ernährung**
- Süßigkeiten
- Fertiggerichte
- Ernährungstipps

- Es gibt viele Bücher über gesunde **Ernährung**.
1. Auch Zeitschriften geben
 2. Vegetarier essen überhaupt kein
 3. 21 Prozent der Frauen mögen
 4. 44 Prozent der Männer loben ihre eigenen
 5. Viele junge Leute essen zweimal in der Woche
 6. Für sie spielt beim Einkaufen der Preis die größte



4 Strukturen: Nebensätze mit dass

a Lesen Sie die Sätze und unterstreichen Sie die Verben. Lesen Sie danach die Hinweise.

Insgesamt sagen 50 Prozent der Deutschen, **dass** sie für gesunde Ernährung zu wenig Zeit haben.

93 Prozent der deutschen Frauen meinen, **dass** sie gut bzw. sehr gut kochen können.

► Dass-Sätze stehen oft nach Verben wie **sagen**, **meinen**, **berichten**, **bedeuten**, **denken** oder Wendungen wie **Schade/Schön, .../Ich bin der Meinung, ...**

► Dass-Sätze sind Nebensätze. Das konjugierte Verb steht an letzter Stelle.

b Bilden Sie *dass*-Sätze.

- 50 Prozent der Deutschen sagen, → **sie** • **haben** • gesunde Ernährung • zu wenig Zeit
50 Prozent der Deutschen sagen, dass sie für gesunde Ernährung zu wenig Zeit haben.
1. 35 Prozent der Deutschen sagen, → **sie** • **essen** • am liebsten • Nudelgerichte
 2. Drei Prozent der Deutschen geben an, → **sie** • **essen** • überhaupt kein Fleisch
 3. 22 Prozent der Männer berichten, → **sie** • **mögen** • Süßigkeiten
 4. 93 Prozent der deutschen Frauen sind der Meinung, → **sie** • **können** gut bzw. sehr kochen
 5. 42 Prozent der jungen Erwachsenen geben an, → **sie** • **kaufen** • zweimal in der Woche • Fertiggerichte
 6. Viele über 30-Jährige sagen, → **sie** • **achten** • beim Einkaufen • auf die Qualität der Lebensmittel

c Schön oder schade?

Bilden Sie *dass*-Sätze. Beginnen Sie mit *Es ist schön* oder *Es ist schade*. Arbeiten Sie zu zweit.

► Wir haben noch keine neue Kaffeemaschine.

Es ist schade, dass wir noch keine neue Kaffeemaschine haben.

1. Peter kann gut kochen.

.....
2. Das Essen in der Kantine schmeckt gut.

.....
3. Eva kann nicht zu Martins Essen kommen.

.....
4. Das Kind isst gern Obst.

.....
5. Die Lebensmittel sind hier preiswert.

.....
6. Es gibt keinen Orangensaft mehr.

.....
7. Martin hat uns zum Essen eingeladen.

.....
8. Der Supermarkt schließt schon um 18.00 Uhr.



5 Lebensmittel einkaufen

a Was machen Sie, was machen Sie nicht? Kreuzen Sie an.

Wie kaufen Sie ein?

1. Ich kaufe jeden Tag ein.
2. Zum Einkaufen gehe ich am liebsten auf den Markt.
3. Meistens kaufe ich im Supermarkt ein.
4. Ich kaufe oft Bioprodukte.
5. Ich achte auf die Qualität der Produkte.
6. Ich kaufe regelmäßig Obst und Gemüse.
7. Beim Einkaufen achte ich immer auf die Preise.
8. Ich probiere gerne neue Produkte aus.
9. Ich achte auf die Herkunft des Produktes.
10. Ich finde ein großes Angebot wichtig.
11. Ich kaufe oft Fertiggerichte.
12. Ich kaufe meistens Produkte aus meinem Heimatland.
13. Im Supermarkt vergleiche ich immer die Preise der verschiedenen Marken.

Ja!

<input type="checkbox"/>	<i>Das mache ich.</i>

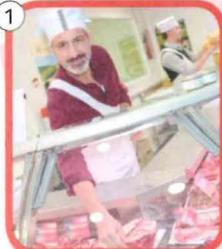
Nein!

<input type="checkbox"/>	<i>Das mache ich nicht.</i>
<input type="checkbox"/>	<i>Das mache ich nicht.</i>
<input type="checkbox"/>	<i>Das mache ich nicht.</i>
<input type="checkbox"/>	<i>Das mache ich nicht.</i>
<input type="checkbox"/>	<i>Das mache ich nicht.</i>
<input type="checkbox"/>	<i>Das mache ich nicht.</i>
<input type="checkbox"/>	<i>Das mache ich nicht.</i>
<input type="checkbox"/>	<i>Das mache ich nicht.</i>
<input type="checkbox"/>	<i>Das mache ich nicht.</i>
<input type="checkbox"/>	<i>Das mache ich nicht.</i>
<input type="checkbox"/>	<i>Das mache ich nicht.</i>
<input type="checkbox"/>	<i>Das mache ich nicht.</i>

b Vergleichen Sie Ihre Liste mit einer Partnerin/einem Partner.
Suchen Sie nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden.

6 Beim Einkaufen

a Hören Sie die Dialoge zweimal und ergänzen Sie die Informationen.

1¹⁸

Beim Fleischer

Was kauft Peter?

Peter kauft ...

Rindfleisch

Wie viel bezahlt Peter?

Peter bezahlt ...

2



Auf dem Markt

Welche Mengen nimmt Lara?

Lara nimmt

..... Zwiebeln,

..... Möhren,

..... Tomaten.

Was kostet ein Kilo spanische Tomaten?

Was kauft Lara noch?

b Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form. Arbeiten Sie zu zweit.
Hören Sie zur Kontrolle die Dialoge noch einmal.

Verkäuferin/Verkäufer

Was darf es sein?

1. Sie noch etwas?
2. noch was dazu?
3. Wie viel es denn sein?
4. Wir heute Schinken im Angebot.
5. Möchten Sie mal?
6. Das 27,90 Euro.
7. Dann ich 19,50 Euro, bitte.

- haben
- machen
- möchte-
- kommen
- bekommen
- hätte-
- nehmen
- sein (2 x)
- aussehen
- kosten
- probieren
- schmecken
- dürfen

Kundin/Kunde

1. Ich gern zwei Kilo Rindfleisch.

2. Ich ein ½ Kilo Zwiebeln.

3. dieser Käse mit frischen Kräutern?

4. Der Schinken gut.

5. Diese Tomaten gut

.....

6. Wie viel die Tomaten?

7. Das alles.

7 Auf dem Markt

Sie haben am Wochenende Freunde eingeladen und möchten etwas kochen. Zum Einkaufen gehen Sie auf den Markt. Sie brauchen Fleisch, Gemüse, Obst, Käse und etwas Kuchen. Spielen Sie kurze Dialoge.



Was darf es sein? A

B Ich hätte gern .../Ich nehme .../
Ich brauche .../Ich möchte bitte ...

Wie viel möchten Sie davon? A

B ...

Kommt noch was dazu? A

B ...

Wir haben gerade ... im Angebot.

Was/Wie viel kostet ...?

Möchten Sie mal probieren?

B ...

Darf es noch etwas sein? A

B Nein, danke, das ist alles.

Dann macht das .../

Dann bekomme ich ...

8 Strukturen: Adjektive bei Nomen ohne Artikel oder nach unbestimmtem Artikel

a Lesen Sie die Beispielsätze und unterstreichen Sie die Adjektive.

- Ist das italienischer Schinken?
1. Wie viel kosten 500 Gramm holländische Tomaten?
 2. Ist das fettarme Milch?
 3. Ich hätte gern reife Tomaten.
 4. Haben Sie spanischen Schinken?
 5. Ich möchte gern ein helles Bier.
 6. Ich nehme den Käse mit frischen Kräutern.
 7. Ich trinke starken Kaffee mit fettarmer Milch.
 8. Peter isst gern Brötchen mit französischem Käse.



b Ergänzen Sie die Endungen in der Übersicht. Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie danach die Hinweise.

Kasus	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	
Nominativ Das ist/sind ...	der Kaffee ein stark... Kaffee starker Kaffee	die Milch fettarme Milch Milch	das Bier hell... Bier helles Bier	die Kräuter frisch... Kräuter
Akkusativ Ich nehme ...	den Kaffee stark... Kaffee einen starken Kaffee	eine fettarme Milch fettarm... Milch	ein hell... Bier helle Bier	
Dativ mit ...	dem Kaffee stark... Kaffee einem starken Kaffee	der Milch fettarm... Milch einer fettarmen Milch	dem Bier hell... Bier einem hellen Bier	den Kräutern frisch... Kräutern

► Adjektive ohne Artikel übernehmen die Artikelendung als Kasussignal:

Den Kaffee mag ich nicht./Starken Kaffee mag ich nicht.

Das gilt auch für Adjektive nach dem Wort **ein** im Nominativ vor maskulinen und neutralen Nomen und im Akkusativ vor neutralen Nomen: *Das ist ein starker Kaffee, ein helles Bier. Ich nehme ein helles Bier.*

► Adjektive nach unbestimmtem Artikel enden im Dativ immer auf **-en**.

c Ergänzen Sie die Nomengruppe. Arbeiten Sie zu zweit.

Nominativ

Wie viel kostet/kosten ...?

- 200 Gramm = **holländisch** = Käse (mask.)

200 Gramm holländischer Käse

1. **½ Kilo** = **mager** = Rindfleisch (neutr.)

.....

2. **ein Kilo** = **spanisch** = Tomaten (Pl.)

.....

3. **100 Gramm** = **russisch** = Kaviar (mask.)

.....

4. **ein** = **französisch** = Baguette (neutr.)

Akkusativ

Ich hätte gern ...

- **ein** = **stark** = Kaffee (mask.)

einen starken Kaffee.

1. **ein** = **lecker** = Schnitzel (neutr.)

.....

2. **drei** = **grün** = Äpfel (Pl.)

.....

3. **rot und grün** = Paprika (Pl.)

.....

4. **eine** = **kalt** = Limonade (fem.)

Dativ

Ich esse/trinke gern ...

- *Kaffee mit ▪ fettarm ▪ Milch (fem.)*
- 1. *ein Brötchen mit ▪ ungarisch ▪ Salami (fem.)*
- 2. *einen Tee mit ▪ frisch ▪ Minze (fem.)*
- 3. *Käse mit ▪ französisch ▪ Kräuter (Pl.)*
- 4. *Suppe mit ▪ mager ▪ Rindfleisch (neutr.)*
- 5. *Pizza mit scharf ▪ Peperoni (fem.)*

Kaffee mit fettarmer Milch.

-
-
-
-
-

9 Diskussion: Essen und Kochen

Berichten Sie und diskutieren Sie in Kleingruppen.



- Haben Sie schon einmal in einem sehr guten Restaurant/in einem Gourmet-Restaurant gegessen? Wo?/Was haben Sie gegessen?/Wie war das Essen?
- Sehen Sie manchmal Kochsendungen im Fernsehen? Was ist Ihre Lieblingssendung?
- Können Sie (gut) kochen? Was kochen Sie am liebsten?

10 Ein deutscher Koch in Frankreich

Lesen und hören Sie den Zeitungsbericht.

1¹⁹

■ Der Sternekoch

Es war ein Tag wie jeder andere. Der Koch David Görne stand mit seiner Schürze in seinem Restaurant in einem kleinen Dorf in Frankreich. Plötzlich klingelte das Telefon. Am anderen Ende der Leitung war die Chefin des Guide Michelin. Sie teilte ihm mit, dass er für seine Arbeit einen Michelin-Stern bekommt. Bis her war der junge Koch aus Hamburg ein Geheimtipp in der Pariser Gourmet-Szene, jetzt gehört er zu den großen Köchen in Frankreich!

Schon als Kind sah David seinen Eltern gern beim Kochen zu. Doch seine Eltern wollten, dass David studiert. Also fing er mit einem Jurastudium an. In den ersten Semestern las David mehr Kochbücher als Jurabücher und er sah bald, dass Anwalt nicht der richtige Beruf für ihn ist. Im dritten Semester brach er sein Studium ab und wurde Lehrling.

Seine Ausbildung begann er in einem 5-Sterne-Hotel in Hamburg. Dort musste David den ganzen Tag Gemüse schälen und schneiden. Nach einigen Jahren in verschiedenen Restaurants und Hotelküchen wollte David Görne sein eigenes Restaurant eröffnen, am liebsten ein kleines Restaurant mit engem Kontakt zwischen Koch und Gästen. Diese Idee konnte er schließlich in Frankreich realisieren.

In seinem Restaurant sitzen maximal 14 Gäste rund um einen Herd. Hier können die Gäste alle Schritte beim Kochen sehen. Die Lebensmittel kauft der Koch bei den Biobauern aus der Umgebung. In Görnes Restaurant war kürzlich auch ein Ehepaar aus der Nähe von Paris. Nach dem Essen sagten die Gäste in einem Interview: „Er kocht wie ein Franzose.“

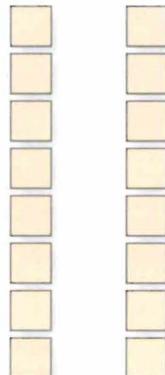


11 Textarbeit

a Was steht im Text? Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

1. Der Koch David Görne hat eine Auszeichnung vom Guide Michelin bekommen.
2. Er führt ein eigenes Restaurant in Frankreich.
3. Sein Restaurant war schon früher sehr bekannt.
4. David studierte erst Jura und wurde Anwalt.
5. Seine Ausbildung zum Koch begann er in Hamburg.
6. Er durfte von Anfang an tolle Gerichte kochen.
7. In seinem Restaurant kocht er für viele Gäste.
8. Zum Kochen benutzt David Bioprodukte.

richtig falsch



b Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

Orientieren Sie sich am Text in Aufgabe 10.

- eine Idee
- 1. jemandem beim Kochen
- 2. Gemüse
- 3. ein eigenes Restaurant
- 4. Lebensmittel beim Biobauern
- 5. Jura
- 6. die Ausbildung
- 7. ein Geheimtipp
- 8. einen Michelin-Stern
- 9. zu den großen Köchen Frankreichs

- a) eröffnen
- b) bekommen
- c) sein
- d) studieren
- e) realisieren
- f) zusehen
- g) gehören
- h) kaufen
- i) beginnen
- j) schälen



12 Was macht ein Koch?

a Ordnen Sie die passenden Tätigkeiten zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

- waschen
- schneiden
- würzen
- schälen
- backen
- kochen
- braten
- anbraten



Salat **waschen**,

Zwiebeln

Gemüse

Fleisch

ein Steak

Kuchen

b Was macht Oma in der Küche? Was hat Oma in der Küche gemacht? Bilden Sie Sätze im Präsens (a) und im Perfekt (b). Achten Sie auf den richtigen Kasus.

- der Salat ▪ waschen

a) **Oma wäscht den Salat.**

b) **Oma hat den Salat gewaschen.**

1. die Möhren ▪ schälen

2. die Gurke ▪ in Scheiben ▪ schneiden

3. die Kartoffeln ▪ kochen

13 Strukturen: Präteritum

a Lesen Sie die folgenden Sätze aus dem Text in Aufgabe 10 und die Hinweise.

Es **war** ein Tag wie jeder andere. David Görne **stand** mit seiner Schürze in seinem Restaurant. Plötzlich **klingelte** das Telefon.

- Wir verwenden das Präteritum oft in schriftlichen Berichten.
- Bei den Modalverben sowie den Verben *haben* und *sein* verwenden wir das Präteritum in der Regel für die schriftliche und die mündliche Kommunikation.



b Lesen Sie den Text in Aufgabe 10 noch einmal. Unterstreichen Sie alle Verben im Präteritum. Ergänzen Sie die Tabelle und nennen Sie den Infinitiv. Arbeiten Sie zu zweit.

regelmäßige Verben

das Telefon **klingelte** → **klingeln**

► Regelmäßige Verben bilden das Präteritum mit -t-.

unregelmäßige Verben

der Koch **stand** → **stehen**

► Unregelmäßige Verben haben im Präteritum einen Vokalwechsel. Die 1. und 3. Person Singular haben keine Endung.

haben/sein und
Modalverben

es **war** → **sein**

c Lesen Sie den Text und unterstreichen Sie die Verben im Präteritum. Wie heißt der Infinitiv? Ist das Verb regelmäßig oder unregelmäßig?

Claudias Kochkünste

Claudia **kaufte** ihre Lebensmittel immer auf dem Markt. Sie achtete beim Einkaufen auf Qualität und kochte nur mit Bioprodukten. In der Küche schälte und schnitt ihr Mann Klaus immer das Gemüse. Besonders gern aß Claudia italienische Gerichte.



Danach schrieb Claudia einen Reisebericht. Sie gab dem Restaurant in einem Bewertungsportal zehn Punkte. Später nahm Claudia an einem Kochwettbewerb teil und sie gewann den 1. Preis.



Im Sommer fuhren Claudia und Klaus nach Italien. Dort besuchten sie verschiedene Restaurants und tranken zum Essen italienischen Wein. Am besten schmeckte das Essen in einem Restaurant in Rom.



regelmäßige Verben: **kaufte** - **kaufen**

unregelmäßige Verben:

d Ergänzen Sie in der Tabelle die Modalverben im Präsens oder im Präteritum.

→ Modalverben: Zeitformen

	Präsens	Präteritum
müssen	er muss	er
können	er kann	er
dürfen	er	er durfte
wollen	er will	er
sollen	er	er sollte



e Ergänzen Sie das Modalverb im Präteritum.

- (müssen) Am Anfang **musste** der junge Koch den ganzen Tag Gemüse schälen und schneiden.
- 1. (dürfen) Er noch keine Gerichte selbst kochen.
- 2. (wollen) David schon als Kind Koch werden.
- 3. (wollen) Aber seine Eltern, dass er Jura studiert.
- 4. (können) In verschiedenen Hotelküchen David seine Kochkünste verbessern.

14 Strukturen: Gebrauch der Zeitformen

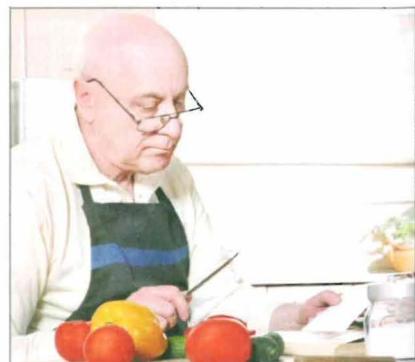
a Lesen Sie die Beispielsätze und Hinweise.

gestern	heute	morgen
David hat auf dem Markt frisches Gemüse gekauft . ▶ Perfekt: ▪ für die Vergangenheit (mündliche Kommunikation und informelle schriftliche Texte)	David kaufte auf dem Markt frisches Gemüse. ▶ Präteritum: ▪ für die Vergangenheit (schriftliche Kommunikation) ▪ bei Modalverben sowie bei <i>haben</i> und <i>sein</i>	David kauft auf dem Markt frisches Gemüse. ▶ Präsens: ▪ für die Gegenwart
		David kauft morgen auf dem Markt frisches Gemüse. ▶ Präsens: ▪ für die Zukunft (mit Zeitangabe)

b Bilden Sie Sätze im Präsens (a), im Präteritum (b) und im Perfekt (c). Achten Sie auf die Wortstellung.

- Paul • ein Buch • über gesunde Ernährung • lesen
 - a) Paul **liest ein Buch über gesunde Ernährung**.
 - b) Paul **las ein Buch über gesunde Ernährung**.
 - c) Paul **hat ein Buch über gesunde Ernährung gelesen**.

1. Martin • abends • gern • ein Bier • trinken
2. Anton • gern • Süßigkeiten • essen
3. wir • ein griechisches Restaurant • besuchen
4. Klaus • eine Restaurantkritik • schreiben
5. Anna • im Sommer • nach Frankreich • fahren
6. sie • an einem Kongress • teilnehmen
7. Claudia • auf gesunde Ernährung • achten
8. sie • nur Bioprodukte • kaufen



15 Klassenspaziergang: Restaurants

Fragen Sie möglichst viele Kursteilnehmer und berichten Sie.

Welches Restaurant/
Welche Restaurants
besuchen Sie am
liebsten/können Sie
empfehlen?



Was muss man bei Restaurantbesuchen in Ihrem Heimatland beachten?

- Muss man Plätze reservieren?
- Wann isst man normalerweise im Restaurant (mittags/abends)?
- Bringt der Kellner die Rechnung gleich nach dem Essen?
- Gibt man Trinkgeld?

Mein Lieblingsrestaurant

- Ich gehe oft/am liebsten (*in ein italienisches Restaurant*). Es heißt (*Milano*).
- Ich kann das Restaurant ... in ... empfehlen.
- Das Essen schmeckt dort sehr gut/ausgezeichnet./Es gibt (*leckeren Fisch*) und ...

Restaurantbesuche in meinem Heimatland

- In guten/beliebten Restaurants muss man Plätze reservieren.
- Mittags isst man in Restaurants zwischen (12.00 und 14.00 Uhr), abends zwischen ...
- Man gibt etwa (5 bis 10 Prozent) Trinkgeld.

16 Im Restaurant

Hören Sie das Gespräch von Marie und Leon im Restaurant und beantworten Sie die Fragen.

1²⁰

1. Wo möchte Marie gern sitzen?
2. Was trinkt Leon?
3. Was trinkt Marie?
4. Was sagt Marie über die Speisekarte?
5. Was hat Anton über das Restaurant gesagt?
6. Was bestellt Marie?
7. Was ist die Tagessuppe?
8. Welches Gericht bestellen Leon?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

17 Phonetik: e-Laute

a Hören Sie und lesen Sie laut.

1²¹

lang [e:]

- nehmen ▪ geben ▪ gehen
- empfehlen ▪ Tee

► Man spricht das -e- lang.

kurz [ɛ]

- essen ▪ bestellen ▪ Rechnung
- Rezept ▪ Restaurant

► Man spricht das -e- kurz.

[ə]

- essen ▪ bestellen ▪ trinken
- Tassen ▪ Löffel ▪ gewählt
- gefeiert

► Das -e- ist in Endsilben und in nicht trennbaren Präfixen unbetont und sehr kurz.

b Lesen Sie den Dialog laut. Achten Sie auf das unbetonte -e-.

Guten Abend.

A

B Guten Abend.

Haben Sie reserviert?

A

B Ja.

Unter welchem Namen?

A

B Lange.

Ah ja, ein Tisch für zwei Personen.

A



Guten Abend!

18 Redemittel für einen Restaurantbesuch

Was sagt die Kellnerin/der Kellner, was sagt der Gast? Ordnen Sie zu.

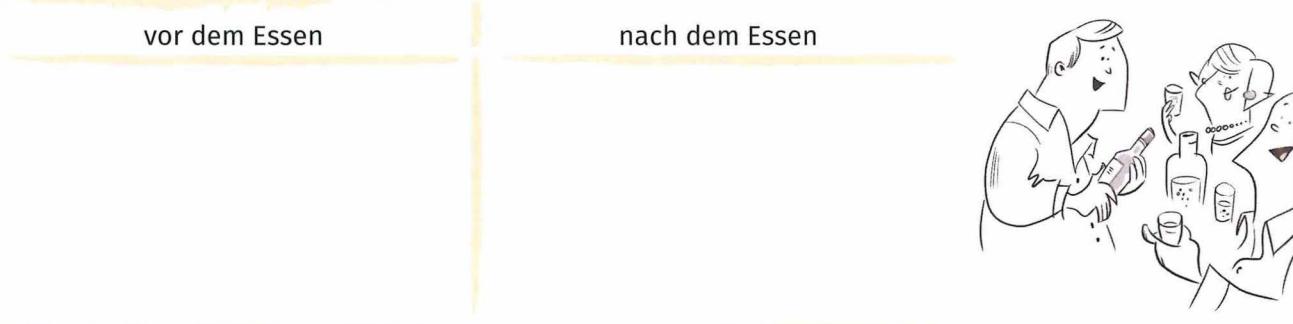
Arbeiten Sie zu zweit und vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit anderen Kursteilnehmern.

- Kann ich bitte noch (*etwas Salz*) haben?
- Das Essen war hervorragend/köstlich/ sehr gut.
- ~~Haben Sie meine Bestellung vergessen?~~
- Waren Sie mit dem Essen zufrieden?
- Haben Sie sonst noch einen Wunsch?
- Zahlen Sie zusammen oder getrennt?
- Möchten Sie schon etwas trinken?

- Ich möchte ...
- Ich trinke ...
- Prost! (*zum Bier*)
- Zum Wohl! (*zum Wein*)
- Das Essen ist kalt.
- Ich nehme ...
- Ich hätte gern ...

- Hat es Ihnen geschmeckt?
- Wir hätten gern die Rechnung.
- Was möchten Sie trinken?
- Was kann ich Ihnen bringen?
- Haben Sie schon gewählt?
- Wir möchten dann zahlen.
- Guten Appetit! (*zum Essen*)

Das sagt die Kellnerin/der Kellner:



Das sagt der Guest:



19 Dialoge: Im Restaurant

Spielen Sie kurze Dialoge im Restaurant. Bestellen Sie ein Getränk, eine Vorspeise, ein Hauptgericht und ein Dessert. Reklamieren Sie etwas und bezahlen Sie.

